

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstereffekte: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzeigen-Preis für die Zeit: 40 Pf. für örtliche Anzeigen; 60 Pf. für auswärtige Anzeigen; Mt. 2.— für örtliche Kreislagen; Mt. 3.25 für auswärtige Kreislagen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfällt der Nachsch. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Nr. 381. • 67. Jahrgang.

mr. Berlin, 24. Aug. Die rücksichtslose Bogrom-Seuche gewisser radikalantisemitischer Kreise hat in jüngster Zeit die bedenklichsten Auswüchse gezeitigt und wiederholt zu Minderungen und Zusammenstößen geführt. Es liegt auf der Hand, daß eine derartige Verheerung der Rassen der zum Wiederaufbau und zur Befestigung des Völkerganges dringenden erforderlichen inneren Frieden auf das schwerste gefährdet.

Der Staatskommissar für die Überwachung der öffentlichen Ordnung hat sich daher gegenwärtig diesem gefährlichen Treiben entgegenzusetzen. Es handelt sich dabei nicht um die Behinderung legaler politischer Parteipropaganda; wohl aber wird gegen jede Unklarheit, die offensichtlich nur den Zweck verfolgt, die Leidenschaften der Massen aufzupeitschen, die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu stören und die Festigung der Autorität zu erschweren, ohne Ansehen der Partei rücksichtslos vorgegangen werden.

Ein Generalstreik der Berliner Metallindustrie?

mz. Berlin, 25. Aug. Gestern nachmittag sind die Funktionäre der Betriebe der Metallindustrie zusammengetreten, um zu der Abfassung des Vollzugsrates Stellung zu nehmen. Es wurden keine endgültigen Beschlüsse gefasst. Es herrschte die Meinung in den Generalstreik zu treten, falls die Regierung die Arbeiterwahlen des Vollzugsrates weiter behindere.

Sozialdemokraten gegen die Zwangswirtschaft.

Der „Vorwärts“ erhält folgende Zuschrift: Der Wirtschaftsrat des Berliner Lehrervereins hatte durch seinen Vertreter in Meißel, wozumalweise greifbar, ausfindig gemacht, der gegen Lieferung von Eisenbahnmaterial zu haben war. Auch diese Eisenbahnmaterialien wählte der Verband aufzutreiben, und die 40 000 Konsumanten aus Beamten- und Anstellereisen. Die hinter ihm stehen, hätten nun Meißel für 70 Pfennig das Pfund erhalten können, wenn — ja wenn die Einfuhrbehörde nicht wäre! Diese versagte die Einfuhrerlaubnis mit der verblüffenden Begründung, es würde die Wirtschaft erregen, wenn in Berlin Meißel so billig veräußert würde, während die Kommunen ihren Einwohnern 350 Mark dafür abnehmen! Die Lehrer und Beamten sind zwar nun ohne Meißel, doch durch das Bewußtsein des vermißten Arztes unheimlich unheimlich. Es folgt im Jahre des Feils 1919 die Einfuhrbehörde für die Konsumanten! Dazu bemerkt das Blatt: Bei einer derartigen Praxis laßt aber die Frage auf, welche Motive können diese Behörde zu ihrer Stellungnahme veranlaßt haben? Den Meißel, den die Kommunen verkaufen, kauft, soweit uns bekannt, das Reich ein und gibt ihn an die staatlichen Verteilungsstellen und dann an die Kommunen weiter. Haben die staatlichen Einfuhrstellen vielleicht wieder wie bei Ausbruch des Krieges untereinander gegenständig die Preise in die Höhe getrieben, damit die Provision dementsprechend ausfällt, oder stehen vielleicht in der Einfuhrbehörde Leute, die ein bestimmtes persönliches Interesse daran haben, daß die Preise nicht allzu schnell sinken? Vielleicht kümmern sich mal die Aufsichtsbehörden etwas eingehender um diese Praxis der Einfuhrbehörde.

Die großthüringische Frage.

Köln, 21. Aug. Die bereits seit acht Monaten erörterte Frage des Zusammenschlusses der einzelnen Staaten Thüringens ist insofern noch immer in der Schwebe, als die eigentlich wichtigste Frage, der Anschluß der verschiedenen preussischen Enklaven und Erfurts, noch immer ungelöst ist. Wie man der „Kölnischen Zeitung“ aus Berlin mitteilt, mehren sich in der letzten Zeit die Kundgebungen von Angehörigen der preussischen Landestheile, die von einem Anschluß an Groß-Thüringen nichts wissen wollen. Solche Kundgebungen kommen besonders aus gewerblichen und Handelskreisen, die bei der Auflösung von Preußen wirtschaftlich zu verlieren fürchten. Die Anziehungskraft des großen Staates erweist sich hier doch offenbar als zu mächtig. Aus Kreisen der Fabrikstadt Apolda wurde selbst die Ansicht vernommen, daß die staatliche Zuteilung Thüringens vielleicht am besten zu bewerkstelligen sei, indem der ganze Norden Preußens, der Ost-Sachsen und der Süden Bayern zugewiesen werde. Da hätte man also eine Auflösung Thüringens an Stelle des geplanten Groß-Thüringens. Gleichwohl ist es doch wahrscheinlich, daß auch ohne Erfurt und die preussischen Enklaven sich die thüringischen Länder zu einem engeren Verband zusammenschließen, der dann Weimar als Hauptstadt nehmen würde. Das ganze Thüringen würde sich wirtschaftlich bei dieser Lösung der Frage besser stellen, wenigstens die kapitalstärkeren Staaten natürlich. Lasten für die ärmeren und schwächeren auf sich nehmen müßten. Die preussische Regierung steht der

Frage abwartend gegenüber und sucht sich vor allem über die Stimmung der etwa an Groß-Thüringen abzutretenden Bevölkerung genau zu unterrichten, da diese allein maßgebend sein kann.

Deutsche Demonstrationen gegen die Tschechen.

mz. Wien, 23. Aug. Die Blätter melden aus Olmütz: In den frühen Abendstunden gingen tschechische Legionäre auf die letzten übriggebliebenen Zimmenshilder los. Sie zertrümmerten die Fensterscheiben und sprengten eine große deutsche Versammlung. Die Versammlung wandte sich gegen eine ausgearbeitete Halbschwarz des Militärs. Diese wurde zum Rückzug gezwungen. Zum Schluß mußte ein ganzes Regiment aufgebieten werden. Die Demonstranten gehörten der besten Gesellschaft an.

Zur Eisenbahnerbewegung.

Berlin, 22. Aug. Aus Breslau wird dem „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ gebracht: Am 25. d. M. werden Besprechungen im Berliner Eisenbahnerministerium stattfinden, zu denen auch Vertreter der Breslauer Eisenbahn hinzugezogen werden. Von dem Ergebnis dieser Besprechung wird die weitere Entwicklung der Verhältnisse in Breslau abhängen. Der Eisenbahninspektionspräsident in Breslau hat der Breslauer Ortsgruppe des Eisenbahnerverbandes zugesagt, daß er sich dafür einsetzen werde, daß bei der Neuordnung der Feuerungsanlagen und Gehälter der Eisenbahner auch die Arbeiter nicht übergangen werden würden. Ferner will er sich für eine bessere Versorgung der Breslauer Eisenbahner mit Lebensmitteln einsetzen. Der Eisenbahnpräsident hat sich in dieser Angelegenheit schon mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt.

Die Reichstelegraphie ohne Draht.

Berlin, 19. Aug. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, plant das Reichspostministerium die Einrichtung eines neuen, über das ganze Reichgebiet gehenden Netzes für drahtlose Telegraphie, das insbesondere auch dem Fernverkehr nützlich kommen soll. Der Reichsfunknetz zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil enthält: a) die Funkstellen in Berlin; b) die Funkstellen für die einzelnen Funkbezirke, in die das ganze Reich gegliedert werden soll. Die Funkstellen sollen mit Sendee- und Empfangsapparaten ausgerüstet werden, die ihnen jederzeit gute Funkverbindung mit der Sammelstelle (Berlin) ermöglichen; c) die Funkstellen für die gesprochenen Verbindungen in jedem Funkbezirk. Die Funkstellen erhalten kleinere (billigere) Sendee- und Empfangsapparate, da sie nur mit der Leitstelle ihres Bezirks in Verkehr zu treten haben. Für das laufende Rechnungsjahr ist bereits die Einrichtung von acht Funkstellen und 35 Funkstellen geplant. Der zweite Teil des geplanten Reichsfunknetzes umfaßt ein großes, über das ganze Reich verbreitetes Empfangsnetz. Als Anfang für dieses sollen zunächst 50 Funkempfangsanlagen bei wichtigeren Verkehrsämtern untergebracht werden. Die Gefahr, daß unzulässige Empfänger die Nachrichten abfangen und weiterleiten, dürfte dadurch eingeschränkt werden, daß der Funkverkehr dem Reichspostministerium vorbehalten bleibt. Die Reichstelegraphie ohne Draht soll demnach dem Reichspostministerium vorbehalten bleiben, demzufolge niemand eine eigene Genehmigung Funkanlagen errichten und betreiben darf. Ist die Genehmigung für eine private Anlage erteilt worden und wird diese mißbraucht, so wird sie sofort aufgehoben. Beim Diebstahl von Funkanlagen kann der Dieb sich zum mindesten nur dann einen Nutzen sichern, wenn er die Nachrichten ebenfalls der Presse zuführt, durch die Öffentlichkeit ist aber ein Weg für die Ausbeutung des Diebstahls gegeben. Am billigsten werden sogenannte „Rücklaufverbindungen“ im Funkbetriebe sich stellen; das sind Nachrichten, die von der Zentrale aus an möglichst viele Empfänger zu leiten sind. Hierbei kann ein einziger Sendebetrieb der Zentrale den — natürlich für alle Empfänger völlig gleichlautenden — Text abgeben. Die Empfangsapparate werden nicht nur bei Verkehrsstellen, sondern auch in den privaten Geschäftsräumen der Zeitungen, Gasthöfe, Bäder, Banken usw. aufgestellt werden können, wodurch eine weitestgehende Verbreitung erzielt werden wird. Die Apparate können vielleicht ähnlich wie die Fernsprechanlagen vermietet werden. Einzeltelegraphen, z. B. von Sonderbereitschaften an eine bestimmte Zeitung, würden allerdings im Funkbetriebe, wenigstens zunächst, teuer zu stehen kommen. Als Stoff für die Rücklaufverbindungen kommen in erster Linie in Frage: Parlaments- und andere Sitzungsberichte, Regierungserlasse, Vorschlagsnachrichten, Wetter- und Zeitsignale, Reiseberichte, Schiffsmeldungen.

Die Ranzlerkrise 1917.

Berlin, 2. Aug. Die „Kreuzzeitung“ bringt weitere Einzelheiten aus dem Buche Ludendorffs. Nachdem General Ludendorff sich eingehend über den Niedergang der Stimmung in der Heimat verbreitet hat, kommt er auf die

Ranzlerkrise im Juli 1917

zu sprechen. Er schreibt: Den äußeren Ausdruck fand die Minderung unserer geistigen Antriebsfähigkeit in der Sitzung des Reichstagspräsidenten vom 6. Juli. Nach einer uns vollständig überwindenden Rede des Abg. Erzberger, in der er die völlige Unsicherheit des U-Bootkrieges behauptete und die Möglichkeit bestritt, den Krieg überhaupt zu gewinnen, brach die Stimmung im Reichstags vollständig zusammen. Ging es in Deutschland so weiter, so gab es nichts als die Ermüdung und die seelische Ermüdung des Volkes, so war der kriegsgerichtliche Niedergang in der Tat unausweichlich.

Der Minister teilte unsere Anschauung über die schädliche Wirkung der Berliner Vorgänge auf unsere militärische Lage und hielt einen diesbezüglichen Vortrag des Generalfeldmarschalls bei S. M. dem Kaiser für notwendig. Der Generalfeldmarschall und ich begaben uns daraufhin noch am 6. Juli, abends, nach Berlin. Der Kaiser nahm in diesem die Vorgänge daselbst als eine ausschließlich innere Angelegenheit auf, die die militärischen Stellen nicht berührte, die zudem durch den Kriegesminister versicherungsmäßig vertreten würden. Unter Anwesenheit des Reichstagspräsidenten und des Reichstagspräsidenten in Berlin am 7. Juli vertiefte sich nach jeder Richtung ergebnislos. Wir kehrten abends nach Kreuznach zurück. Die Lage in Berlin verschärfte sich. Am 8. Juli stimmte der Reichstagspräsident den Reichstagsparteien zu, der von ihnen beschlossenen Friedensresolution zu und stellte ihnen gleichzeitig die Einführung des Reichstagswahlrechts für die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus in bestimmte Aussicht. Am 10. Juli, nachmittags, fühlte sich der Reichstagspräsident veranlaßt, sein Abschiedsgesuch einzurichten, das aber am 11. Juli, vormittags, abgelehnt wurde.

In Kreuznach hatten wir vorübergehend an die Nachfolgerin des Fürsten von Bülow geglaubt. Die Verhältnisse wurden nach weiterer, als plötzlich die L. und L. Regierung augenblicklich Partei für den Reichstagspräsidenten von Bethmann-Hollweg und gegen den Fürsten von Bülow nahm. Der Kaiser hatte sich für das Bleiben des Reichstagspräsidenten von Bethmann entschieden. Auch der Kronprinz, der in Berlin eingetroffen war, hatte sich damit abgefunden. Ich konnte nach allem Vorgelassenen den Ranzler nicht mehr für den geeigneten Mann halten, der die Ranzlerarbeit leisten würde, die dieser Krieg von ihm forderte und der das deutsche Volk aus dem Tiefstand seiner geistigen Spannkraft heraus zum Siege führen könnte. Die Hoffnung, die ich bei meinem Eintritt in die Oberste Heeresleitung gehabt hatte in vollster Übereinstimmung mit dem Reichstagspräsidenten für den Sieg zu arbeiten, war zusammengebrochen.

Ich kriegte deshalb mein Abschiedsgesuch, der Generalfeldmarschall schloß sich mir an und reichte gleichzeitig ein Abschiedsgesuch ein. Die Besuche gingen am 17. abends nach Berlin, nachdem am Nachmittag eine vorläufige Denkschrift an General von Hindenburg abgefaßt worden war. Gleichzeitig traf ein dringendes Telegramm vom dem Kriegsminister ein, der mit Rücksicht auf unsere militärische Lage einen nachmaligen Vortrag des Generalfeldmarschalls in Berlin für nötig hielt. Auch der Kaiser wünschte uns zu sprechen.

Angewiesen hatte der Kronprinz am 17. vormittags eine Rücksicht mit den Parteiführern des Reichstages, die sich der Weisheit nach für einen sofortigen Ranzlerwechsel erklärten oder äußerten, daß ihnen an einem Verbleiben des Ranzlers nichts liege. Für ihn trat niemand ein.

Auf den Vorschlag des Kronprinzen hin entschloß sich nunmehr der Kaiser, ein erneutes Abschiedsgesuch des Reichstagspräsidenten von Bethmann anzunehmen. Als wir am 18. früh in Berlin eintrafen, war die Entscheidung des Kaisers bereits gefallen. Ich hoffte, daß ein Mann die Regierungsgewalt übernehmen, der die Kräfte des deutschen Volkes zu einheitlichen Handeln zusammenfassen würde.

Internationale Kohlenkommission.

mz. Berlin, 23. Aug. Am 26. August findet in Warschau im Bureau der amerikanischen Delegierten eine offizielle Sitzung der Internationalen Kohlenkommission statt. Der deutsche Regierung wurde eingeladen, einen ständigen Vertreter hierzu zu entsenden. Die Internationale Kohlenkommission soll sich mit der Prüfung der Kohlenfrage in Österreich, Tschechien, Dombrowa und der Tschecho-Slowakei befassen und Vorschläge vorlegen, um die Kohlenförderung wiederherzustellen und weiter zu heben.

(27. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Dita Osterreich.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe von Becker.

Die beiden Damen bekamen späte Gesichter, stimmten aber sehr Herrn Weisenbrings Kopfschütteln bei, ja, wer nicht wie sie durch seine erste Arbeit zu immer besseren angeordnet werde, sollte lieber das Weiterarbeiten lassen.

Herr Weisenbring räusperte sich wieder, und Dita seufzte noch tiefer. Dabei sah sie verlorst um sich und gerade in das Gesicht des Rinnbadschlagers, der, ohne daß sie es gemerkt hatte, schon eine ganze Weile ruhig und fest neben ihr hertrat.

Peinliche hätte sie einen Seitenblick gemacht, aber dann begann sie sich. Hier mitten in der großen Gesellschaft konnte selbst die Baronin keine böartige Bemerkung machen, wenn sie nebeneinander aßen.

Und daher machte sie keinen Seitenblick, sondern als der jetzt herausführende Weg sich zu verengte, daß höchstens zwei Menschen nebeneinander gehen konnten, hüte sie sich gutwillig davor, daß die Reihenfolge sie mit ihrem Nachbar zusammenbrachte.

Er ging gewichtig und weit ausgreifend neben ihr; immer zwei Schritte von ihr auf einen von ihm, und dabei wiegte er sich in den Hüften und verbeulte mit den Armen. Schön war der Anblick nicht.

Dita mußte lachen. Wichtig wie seines Vaters Sohn, der tschechische Bauernjung.

Er sah ihr Lächeln und nickte freundlich.

„Neht dachten Sie etwas Lustiges. Das ist gut. Man sollte immer nur lustige Sachen denken. Vorher sehen Sie aus wie ein betrübter Boharber. Was hatten Sie denn?“

Dita antwortete ägernd:

„Ich hörte auf das Gespräch der anderen, und da wurde mir so anstalt um all die armen Leute, die ihr Brot mit Schriftstellern verdienen müssen.“

Ihr Nachbar bekam ganz erstaunte Augen.

„Gottsdonner, sind Sie weicher als! Da könnten Sie sich ja um alle Menschen sorgen, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen. Und Sie arbeiten doch auch nicht zum Vergnügen. Wenigstens kann ich mir nicht denken, daß ein junges, fröhliches Mädchen die alte Schulmeisterin allein zum Vergnügen betreibt.“

„Nein —“ gab Dita gedehnt zu, „nein, aber in meinem Beruf sind feste, geregelte Verhältnisse — das hat doch etwas Beruhigendes.“

Und in diesem Augenblick empfand sie wirklich die feste Anstellung und den ruhigen Gehalt als eine Wohltat. „Oh“, machte ihr Beileiter und nickte aeringschäbig die Achseln, „stimmt, aber lanaweitlich ist’s. Na, ja, die Schriftstellerei hat ihre Unzuverlässigkeiten und Schwierigkeiten. Aber es ist ganz nett.“

Dita seufzte wieder.

„Dann muß man aber recht viel haben, wenn man sich als Schriftstellerin wagen will.“

„Nun man auch, ja. Der Vengenkamp zum Beispiel müßt verhungern, besonders mit seinem Wollschlenger, wenn sein Vater nicht ein reicher Salzlächtermeister war. Er kocht’s zwar nicht gern, er spielt sich immer verflucht auf den Feinen heraus, aber die Wurst- und Schinken-gelder nimmt er doch mit Vergnügen. Bei dem ist das Schriftstellern ebenso Reizvertrieb und Annehmlichkeit wie bei mir. Wenn’s mal hart auf hart kommt, kriechen wir beide artig und still bei unseren Vätern unter. Na, glaub’, ich tu’s bald. Manchmal dockt mich die Technik nach der alten, warmen Scholle und dem Kohlbaun, und wenn ich mir eine Frau nehme.“

„Sind denn Herr Weisenbring und Herr Bosen auch ren Hause aus wohlhabend?“ fiel Dita, ganz uninteressiert für die persönlichen Verhältnisse des Sprechenden, fragend ein.

„Ne, die müssen eben hüllisch arbeiten; können’s aber auch, die haben beide was los. Na — und dann laßt’s doch nirgends, und sie üben bis über die Ohren in Schulden warten immer auf den großen Erfolg und haben keine Zeit und Ruhe, um ihn zu schaffen.“

„Schulden? Aber das ist ja schrecklich!“ Dita, das

Mädchen aus wohlgeordneten, soliden Verhältnissen, sah ganz erstarrt aus.

Der Rinnbadschlager zuckte wieder gleichmütig die Achseln.

„Das ist nicht schlimm. Das gehört eigentlich dazu; bloß verheiratet darf man nicht sein. Der Weisenbring hat’s manchmal verdammt schwer. Aber er ist’n hohariger Kerl, er hat das Mädel geheiratet, eh’ noch das Kind da war, trotzdem’s ’ne Valt war. Berraolt, fallen Sie nicht! Warum sprangen Sie denn so zur Seite? Ach so! Verreten sah er in Ditas veritörtes, heisses Gesicht. „Na ja, das ist nichts für Sie. Richtig, davon hab’ ich nicht gedacht, das kommt vom vielen Reden! Ist sonst nicht meine Manier. Oh — ja, — Sie brauchen aber nichts Böses dabei zu denken. Wirklich nicht. Sie war sonst ein sehr anständiges Mädchen, hat nie einen anderen Liebhaber gehabt, und das will beim Theater doch was sagen, besonders wenn man jung und hübsch ist und sich man so nebenbei als kleine Choristin durchbringt.“

Dita stöhnte innerlich. Wenn Mutters das hörte! Tat sich nicht die Erde auf, um sie zu verschlingen?

Rortierung folgt.

Neue Bücher.

• Wilhelm Witten, der Herausgeber der illustrierten Monatschrift „Kaisaria“, hat Nr. 11/12 besonders interessant gestaltet. Die Nummer ist ausschließlich dem Kassanischen Landestheater gewidmet, im Hinblick auf das 25jährige Jubiläum der Kassenstiftung am 16. Oktober. Auch einem Artikel des Feder des Herausgebers hat Intendant Legel einen knappen, festlichen Aufsatz über „Zukunft und Gegenwart“ beigegeben. Hofrat Sommerfeldt allerlei interne Räte aus, Herr Schiem beschreibet die maßstabliche Einrichtung von Bau und Bühne, Herr Andoraz erzählt wie näherell der Beruf des Schauspielers ist und von Bernhard Herrmann weiß er recht humorvoll zu berichten von den Leiden und Freuden der ganzen Welt der Bühnenmenschen.

• Kommissionsverlag Heinrich Jäger, Worms. „Zu der Tuisie und Kindheit“. Ein vollständig abgeleiteter Schriftchen aus der Feder des Kassanischen, publizistisch sehr mächtig und sehr hervorgeretenen Kassanischen Wurmier Artes San-Ral Dr. Commenderger, dem durch seine leichtfällige Art die weitest Verbreitung zu wünschen ist. Und wenn nur 2 Proz. der Leser den Inhalt der Großgüte beherzigen, ist schon unendlich viel gewonnen.

Wiesbadener Nachrichten.

Frauenarbeit!

Wie zu mancher anderen Frage, so ist auch die Stellungnahme zur Frauenarbeit seit den Tagen der Revolution revidiert worden. So schreibt uns der Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten folgendes: Die Gleichberechtigung der Frau wurde von den Trägern der Staatsgewalt als eine der ersten Taten proklamiert, in der Praxis jedoch sah es wesentlich anders damit aus. Das Schlagwort „Abbau der Frauenarbeit“ stand überall auf der Tagesordnung. Die durch die Milderung unserer Krieges notwendig gewordenen Maßnahmen des Abbaues der für die Kriegsbauern eingesetzten Hilfskräfte verallgemeinerten sich zu einer planmäßigen Agitation gegen die arbeitenden Frauen überhaupt, vor allem gegen die weiblichen Handelsangestellten. Diese Erscheinung ist nicht neu; wir finden sie stets wieder in der Wirtschaftsgeschichte. Wenn Handel und Wandel darniederlag, ist immer versucht worden, die Frau von den Erwerbsmöglichkeiten auszuschließen oder ihr den Zugang zu denselben zu erschweren. Das geschieht heute in unserer demokratisch orientierten Zeit allgemein nicht mehr den gleichen Erfolg haben konnte, das mußten schließlich auch die entscheidenden Gegner der Frauenarbeit einsehen. Die Berufsorganisationen der weiblichen Angestellten setzten der Agitation einen Damm entgegen und es ist gelungen, die Wirkungen derselben wenigstens für die organisierten weiblichen Angestellten abzufschwächen. Durch diese Haltung waren die männlichen Verbände gezwungen, ihre Stellungnahme zur Frauenarbeit zu revidieren. Die Verbände, welche bisher fahrigemüßig die Frauenarbeit bekämpften, erklärten sich bereit, in gewerkschaftlichen Fragen mit den Berufsorganisationen der weiblichen Angestellten zusammenzuarbeiten und zu wollen. Einige große Verbände gingen sogar so weit, ihre Satzungen zu ändern und auch weibliche Mitglieder aufzunehmen. Es besteht auch zweifellos schon in großen Kreisen Stimmung für einen Einheitsverband beider Geschlechter. Denn die männlichen Kollegen haben die richtige Erkenntnis, daß sie gewerkschaftliche Aktionen nicht mehr ohne die Frauen durchführen können. Ihre Abneigung gegen die arbeitende Frau überhaupt ist aber sehr stark und wird nicht durch einige Satzungsänderungen aus der Welt geschafft. Deshalb ist der Verband der weiblichen Angestellten der Ansicht und hat dies auf seiner letzten Hauptversammlung zum Ausdruck gebracht: „Daß die gemeinsame Organisation beider Geschlechter das erstrebenswerte Ziel ist. Der gegenwärtige Zeitpunkt scheint aber am allerwenigsten geeignet, eine Gemeinschaft herbeizuführen, die nur künstlich sein würde. Die Gemeinschaft muß organisch aus den Reifezuständen und aus der Gefinnungsentwicklung der Angestellten hervorgehen. So diese Entwicklung noch nicht so weit gediehen ist, halten wir den Anschluß an den geplanten Einheitsverband nicht für angebracht.“ Wir begrüßen aber jede gemeinsame Arbeit mit den männlichen Kollegen im Interesse des ganzen Standes. Wir dürfen nur nicht vergessen, daß wir noch besondere Fraueninteressen zu vertreten haben. Wir wollen Selbstbestimmung. Wir Frauen haben — ebenso wie die Männer — ein Recht an das Leben und ein Recht auf Arbeit. Es handelt sich nicht um eine Lasse der Frau, wenn sie sich im Handelsbetriebe ihr Brot zu verdienen sucht. Wir betrachten das Handelsgewerbe als ein rechtmäßiges Arbeitsfeld der Frau. Und sie wird mit der Zeit auch diejenigen Arbeiten herausfinden, für die sie ihrer Veranlagung nach am besten geeignet ist. Das sagt aber nicht, daß einzelne Frauen nicht auch in solchen Berufen tätig sein können und sollen, die man für spezifisch männliche zu halten pflegt. Freiheit in der Betätigung jedem einzeln! Um diese Freiheit zu erringen, ist es Pflicht für alle im Handelsgewerbe tätigen weiblichen Angestellten, sich zu organisieren. Alle heute noch aufstrebenden Kolleginnen haben den Beweis zu erbringen, daß sie es ernst nehmen mit ihrem Beruf und ihren Pflichten. Wenn sie sich der Berufsorganisation anschließen und Rührung nehmen und halten mit der Bewegung zur Hebung ihres Standes, so tragen sie am besten dazu bei, der Frauenarbeit Anerkennung zu verschaffen. S. S.

— Für den Getreideanfall im Landkreis Wiesbaden sind 26 Personen als Käufer bestellt; für das Aufkaufsgeld: Wehrhader, Sender und Joseph Sender in Dieblich; für Dohheim: L. Haberstadt dortselbst; für Sonnenberg, Rombach und Hocklo: Gasthof Wexler in Sonnenberg; für Viersbach und Kloppeheim: Julius Seligmann in Bietstadt; und für Schierstein: L. Schönbeger dortselbst.

— Pferdebesitzbestimmungen. Nach einer Verordnung des Kreisaußschusses für den Landkreis Wiesbaden ist der Anfall von Pferden zur Schlachtung und der Betrieb des Pferdebesitzergewerbes sowie der Handel mit Pferdefleisch mit dem Kommunalverband gesteuert. Zur Schlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an den Kommunalverband bezogen, die von diesem noch näher zu bezeichnenden Stellen abgegeben werden. Als Schlachtpferde werden nur diejenigen Pferde angesehen, die tatsächlich nicht mehr zu Arbeitszwecken verwendet werden können. Der Nachweis, daß das der Fall ist, muß durch tierärztliches Zeugnis erbracht werden. Ausführungsbestimmungen zu dieser Verordnung übertragen den Betrieb des Pferdebesitzergewerbes und den Handel mit Pferdefleisch den Gemeinden, welche sich für die Schlachtung der Pferde, den Verkauf und die Verachtung des Pferdefleisches bestimmen. Bestimmter Pferdewerger und Händler bedienen können. Die Gemeinden setzen den Preis für Pferdefleisch und Fleischwurst fest.

— Er tut's und so. In einem Gerichtsvermerk war, wie die „R. Pr.“ meldet, als Zeuge ein Eisenbahnhilfsarbeiter geladen. Als er nachher an die Kasse kam, um sich die Zeugniskosten auszahlen zu lassen, geriet der Beamte in nicht geringes Erstaunen, als der Zeuge die Kleinigkeit von dreißig Mark rechnete. „Was meine Sie, was ist alles verdammt los, und was für schöne Geschäfte ich damit hätte machen können. Was glauben Sie eigentlich, was ich verdienen!“ Der Zeuge wollte von seiner Forderung ablassen nicht ablassen. „Gut, wenn Sie auf Ihrer Forderung bestehen bleiben“, so erklärte der Gerichtsbeamte, „dann werde ich Ihnen die 30 Mark bezahlen. Dann sind Sie wohl auch damit einverstanden, daß die Akten dem Magistrat und auch damit einverstanden, daß die Prüfung Ihrer Einkommensverhältnisse überhandt werden.“ Das Gesicht des Eisenbahners wurde lang und länger. Der Effekt war der, daß er sich mit 30 Pf. zufrieden gab.

— Eine Versicherungsanstalt für Schieber und Schleifwähler. Es geschieht doch noch Neues unter der Sonne. Das Dresdner Schiebertum z. B. das sogar eine eigene „Pöffe“ im Zentrum der Stadt unterhält, ist auf den Gedanken gekommen, sich gegen Verluste durch behördliche Beschlagnahmen von geschobenen Waren zu versichern. So besteht seit einiger Zeit in Dresden eine „Versicherungsanstalt für Schieber und Schleifwähler“. Die Anstalt beruht auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Ihre Mitglieder tragen gemeinsam Gewinn und Verlust und bewahren sich so vor Verlegen, wenn den Beschöden eine größere Beschlagnahme ge-

lang. Die Versicherungsbeiträge werden von Fall zu Fall festgesetzt und, wie die beteiligten Kreise selbst bezeugen, mit großer Pünktlichkeit vorgenommen. Daher kommt es auch, daß die Schieber bei Ausübung ihres „Berufes“ oft ein großes Risiko wagen. Gegenwärtig werden besonders große Geschäfte in Jüder gemacht. Für hohe Preise wird jedes Quantum geliefert.

— Vorfall bei der Testamenterrichtung. Ein Privat- testament kann nach § 2231 des BGB. in der Art errichtet werden, daß der Erblasser seinen letzten Willen unter Angabe des Ortes und des Tages der Testamenterrichtung nieder- schreibt und unterschreibt. Die Hauptfordernisse bei der Testamenterrichtung sind also: eigenhändige Niederschrift des gesamten Wortlauts der letztwilligen Verfügung nebst eigen- händiger Unterschrift. Genaue Angabe des Ortes und des Tages, an denen das Testament niedergeschrieben wird; beide Angaben müssen ebenfalls vom Erblasser eigenhändig geschrie- ben sein. Die Unterschrift ist unter den Text des Testaments zu setzen. Fehlt eines dieser gesetzlichen Erfordernisse, ist das Testament ungültig, dem letzten Willen des Erblassers kann nicht Genüge gegeben. In der Rechtsprechung des Reichsge- richts hat sich bezüglich der strengen Formvorschriften des Ge- setzes in den letzten Jahren, entgegen der früheren Praxis, eine mildere Auffassung geltend gemacht, die sich ersparungsbedürftig bereits zu einer großen Rechtsunsicher- heit ausgewachsen hat. Neuerdings ist nun das Reichsgericht in dem Urteil vom 2. Januar 1919 auf dem Wege weitergehender Auslegung des § 2231 BGB. fortgeschritten, und es hat fol- gende Grundsätze aufgestellt: Das Datum kann auch hinter die Unterschrift gesetzt werden; es muß nur mit der unterschrie- benen Erklärung in einem solchen räumlichen Zusammenhang stehen, daß seine Bedeutung als Datum der Erklärung ersicht- lich wird. Ist ferner ein Privattestament deshalb ungültig, weil eine vorgegebene Ortangabe bemerkt ist, so kann es da- durch gültig werden, daß diese Angabe weggelassen und hand- schriftlich beigelegt wird. Endlich soll es genügen, wenn die Ort- und Zeitangaben „der Wahrheit entsprechen“. Es ist also nicht mehr nötig, daß diese Angaben an dem Tage un- terschrieben werden, an dem das Testament niedergeschrieben ist; Zeit und Ort der Errichtung des Testaments können also nachträglich eingelegt werden. Diese weitgehende Nachgiebig- keit gerade auf dem Gebiet des Testamentrechts läßt befürch- ten, daß die an sich schon große Sorglosigkeit in der Abfassung der Privattestamente noch weiter wachsen und die überaus große Zahl der wegen Formmangel ungültigen Testamente noch erheblich steigen wird. Deshalb ist der Rat dringend, der Rechtsprechung des Reichsgerichts nicht zu folgen, da nur be- schränktermaßen wenige Testamente der Entscheidung des Reichs- gerichts unterworfen werden, und von den anderen Gerichten, insbesondere auch vom Kammergericht Berlin, die strenge Er- füllung der gesetzlichen Formvorschriften gefordert wird, die eben dargelegt sind.

— Von der Schreibmaschine. In einer Frankfurter Schöffengerichtsverhandlung wurde als Gutachter der Ver- richter einer Fabrik vernommen, der bezeugte, daß das Publikum lieber gebrauchte als neue Schreibmaschinen kauft, weil die neuen Maschinen durch Verwendung von Ge- samtmaterial nicht so haltbar seien. Für gebrauchte Maschinen, selbst wenn sie defekt seien, werden ganz außerordentliche Preise gezahlt. 500 M. für eine ältere Maschine sei nicht zu viel. Solche Maschinen werden nach der Restaurierung im befestigten Gebiet für über 1000 M. verkauft. Der Sachver- ständige erklärte noch, daß die Ansicht des Publikums über die bessere Qualität der älteren Maschine nicht zuträfe.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wg. Wiesbad. 24. Aug. Für das Maler- und Tischlergewerbe ist der Schlichter-Standort auf 220 M. für Schlichter von über 20 Jahren, auf 210 M. für solche unter 20 Jahren und der der Kaufkraft zu berechnende Satz auf 370 M. festgelegt.

Ht. Frankfurt a. M., 24. Aug. Aus den Lagerräumen der Spiralschleiferei von Günther u. Co., Kollatzstraße 32, verschwand seit Monaten große Mengen wertvoller Spiralschleifen. Die Verluste hielten sich dort, daß die sonst gut bewachte Fabrik letzten nur noch mit Interdiktum arbeitete. Am letzten Samstag gelang es nun der Kriminalpolizei, die Diebstähle im vollen Umfange aufzuklären. Arbeiter der Fabrik haben den Ermitt- lungen zufolge im Laufe der letzten Monate für rund 100 000 M. Spiralschleifen aus dem Werk geschoben und sie weit unter Preis an Händler weiter veräußert. Wie jetzt wissen haben der Hauptdieb und drei Helfer je- doch fälschlich die Schuld auf einen anderen Arbeiter geschoben. Die Hängescheiben von unbekannter Person in Zahlung gegeben. Die Hängescheiben haben an und für sich ein gewisses Gewicht von 100 M. Kapital betrug. 250 M. betragsfähige Röhren. Mit großer Geschwindigkeit hat der Fälscher der 100 mal weitere Röhren angefertigt, die der Schein über 1000 M. Kapital lauten; dann hat er zwischen der Zahl 250 M. das Komma we- gerückt und dadurch den Wert des Hängescheibes von 250 auf 2500 M. erhöht.

Sport.

Vierterrassen.

Berlin-Karlshof, 24. Aug. (Hörsen-Verrennen. 9000 M. 1. Herr A. Hübner, 2. Herr A. Hübner, 3. Herr A. Hübner, 4. Herr A. Hübner, 5. Herr A. Hübner, 6. Herr A. Hübner, 7. Herr A. Hübner, 8. Herr A. Hübner, 9. Herr A. Hübner, 10. Herr A. Hübner, 11. Herr A. Hübner, 12. Herr A. Hübner, 13. Herr A. Hübner, 14. Herr A. Hübner, 15. Herr A. Hübner, 16. Herr A. Hübner, 17. Herr A. Hübner, 18. Herr A. Hübner, 19. Herr A. Hübner, 20. Herr A. Hübner, 21. Herr A. Hübner, 22. Herr A. Hübner, 23. Herr A. Hübner, 24. Herr A. Hübner, 25. Herr A. Hübner, 26. Herr A. Hübner, 27. Herr A. Hübner, 28. Herr A. Hübner, 29. Herr A. Hübner, 30. Herr A. Hübner, 31. Herr A. Hübner, 32. Herr A. Hübner, 33. Herr A. Hübner, 34. Herr A. Hübner, 35. Herr A. Hübner, 36. Herr A. Hübner, 37. Herr A. Hübner, 38. Herr A. Hübner, 39. Herr A. Hübner, 40. Herr A. Hübner, 41. Herr A. Hübner, 42. Herr A. Hübner, 43. Herr A. Hübner, 44. Herr A. Hübner, 45. Herr A. Hübner, 46. Herr A. Hübner, 47. Herr A. Hübner, 48. Herr A. Hübner, 49. Herr A. Hübner, 50. Herr A. Hübner, 51. Herr A. Hübner, 52. Herr A. Hübner, 53. Herr A. Hübner, 54. Herr A. Hübner, 55. Herr A. Hübner, 56. Herr A. Hübner, 57. Herr A. Hübner, 58. Herr A. Hübner, 59. Herr A. Hübner, 60. Herr A. Hübner, 61. Herr A. Hübner, 62. Herr A. Hübner, 63. Herr A. Hübner, 64. Herr A. Hübner, 65. Herr A. Hübner, 66. Herr A. Hübner, 67. Herr A. Hübner, 68. Herr A. Hübner, 69. Herr A. Hübner, 70. Herr A. Hübner, 71. Herr A. Hübner, 72. Herr A. Hübner, 73. Herr A. Hübner, 74. Herr A. Hübner, 75. Herr A. Hübner, 76. Herr A. Hübner, 77. Herr A. Hübner, 78. Herr A. Hübner, 79. Herr A. Hübner, 80. Herr A. Hübner, 81. Herr A. Hübner, 82. Herr A. Hübner, 83. Herr A. Hübner, 84. Herr A. Hübner, 85. Herr A. Hübner, 86. Herr A. Hübner, 87. Herr A. Hübner, 88. Herr A. Hübner, 89. Herr A. Hübner, 90. Herr A. Hübner, 91. Herr A. Hübner, 92. Herr A. Hübner, 93. Herr A. Hübner, 94. Herr A. Hübner, 95. Herr A. Hübner, 96. Herr A. Hübner, 97. Herr A. Hübner, 98. Herr A. Hübner, 99. Herr A. Hübner, 100. Herr A. Hübner, 101. Herr A. Hübner, 102. Herr A. Hübner, 103. Herr A. Hübner, 104. Herr A. Hübner, 105. Herr A. Hübner, 106. Herr A. Hübner, 107. Herr A. Hübner, 108. Herr A. Hübner, 109. Herr A. Hübner, 110. Herr A. Hübner, 111. Herr A. Hübner, 112. Herr A. Hübner, 113. Herr A. Hübner, 114. Herr A. Hübner, 115. Herr A. Hübner, 116. Herr A. Hübner, 117. Herr A. Hübner, 118. Herr A. Hübner, 119. Herr A. Hübner, 120. Herr A. Hübner, 121. Herr A. Hübner, 122. Herr A. Hübner, 123. Herr A. Hübner, 124. Herr A. Hübner, 125. Herr A. Hübner, 126. Herr A. Hübner, 127. Herr A. Hübner, 128. Herr A. Hübner, 129. Herr A. Hübner, 130. Herr A. Hübner, 131. Herr A. Hübner, 132. Herr A. Hübner, 133. Herr A. Hübner, 134. Herr A. Hübner, 135. Herr A. Hübner, 136. Herr A. Hübner, 137. Herr A. Hübner, 138. Herr A. Hübner, 139. Herr A. Hübner, 140. Herr A. Hübner, 141. Herr A. Hübner, 142. Herr A. Hübner, 143. Herr A. Hübner, 144. Herr A. Hübner, 145. Herr A. Hübner, 146. Herr A. Hübner, 147. Herr A. Hübner, 148. Herr A. Hübner, 149. Herr A. Hübner, 150. Herr A. Hübner, 151. Herr A. Hübner, 152. Herr A. Hübner, 153. Herr A. Hübner, 154. Herr A. Hübner, 155. Herr A. Hübner, 156. Herr A. Hübner, 157. Herr A. Hübner, 158. Herr A. Hübner, 159. Herr A. Hübner, 160. Herr A. Hübner, 161. Herr A. Hübner, 162. Herr A. Hübner, 163. Herr A. Hübner, 164. Herr A. Hübner, 165. Herr A. Hübner, 166. Herr A. Hübner, 167. Herr A. Hübner, 168. Herr A. Hübner, 169. Herr A. Hübner, 170. Herr A. Hübner, 171. Herr A. Hübner, 172. Herr A. Hübner, 173. Herr A. Hübner, 174. Herr A. Hübner, 175. Herr A. Hübner, 176. Herr A. Hübner, 177. Herr A. Hübner, 178. Herr A. Hübner, 179. Herr A. Hübner, 180. Herr A. Hübner, 181. Herr A. Hübner, 182. Herr A. Hübner, 183. Herr A. Hübner, 184. Herr A. Hübner, 185. Herr A. Hübner, 186. Herr A. Hübner, 187. Herr A. Hübner, 188. Herr A. Hübner, 189. Herr A. Hübner, 190. Herr A. Hübner, 191. Herr A. Hübner, 192. Herr A. Hübner, 193. Herr A. Hübner, 194. Herr A. Hübner, 195. Herr A. Hübner, 196. Herr A. Hübner, 197. Herr A. Hübner, 198. Herr A. Hübner, 199. Herr A. Hübner, 200. Herr A. Hübner, 201. Herr A. Hübner, 202. Herr A. Hübner, 203. Herr A. Hübner, 204. Herr A. Hübner, 205. Herr A. Hübner, 206. Herr A. Hübner, 207. Herr A. Hübner, 208. Herr A. Hübner, 209. Herr A. Hübner, 210. Herr A. Hübner, 211. Herr A. Hübner, 212. Herr A. Hübner, 213. Herr A. Hübner, 214. Herr A. Hübner, 215. Herr A. Hübner, 216. Herr A. Hübner, 217. Herr A. Hübner, 218. Herr A. Hübner, 219. Herr A. Hübner, 220. Herr A. Hübner, 221. Herr A. Hübner, 222. Herr A. Hübner, 223. Herr A. Hübner, 224. Herr A. Hübner, 225. Herr A. Hübner, 226. Herr A. Hübner, 227. Herr A. Hübner, 228. Herr A. Hübner, 229. Herr A. Hübner, 230. Herr A. Hübner, 231. Herr A. Hübner, 232. Herr A. Hübner, 233. Herr A. Hübner, 234. Herr A. Hübner, 235. Herr A. Hübner, 236. Herr A. Hübner, 237. Herr A. Hübner, 238. Herr A. Hübner, 239. Herr A. Hübner, 240. Herr A. Hübner, 241. Herr A. Hübner, 242. Herr A. Hübner, 243. Herr A. Hübner, 244. Herr A. Hübner, 245. Herr A. Hübner, 246. Herr A. Hübner, 247. Herr A. Hübner, 248. Herr A. Hübner, 249. Herr A. Hübner, 250. Herr A. Hübner, 251. Herr A. Hübner, 252. Herr A. Hübner, 253. Herr A. Hübner, 254. Herr A. Hübner, 255. Herr A. Hübner, 256. Herr A. Hübner, 257. Herr A. Hübner, 258. Herr A. Hübner, 259. Herr A. Hübner, 260. Herr A. Hübner, 261. Herr A. Hübner, 262. Herr A. Hübner, 263. Herr A. Hübner, 264. Herr A. Hübner, 265. Herr A. Hübner, 266. Herr A. Hübner, 267. Herr A. Hübner, 268. Herr A. Hübner, 269. Herr A. Hübner, 270. Herr A. Hübner, 271. Herr A. Hübner, 272. Herr A. Hübner, 273. Herr A. Hübner, 274. Herr A. Hübner, 275. Herr A. Hübner, 276. Herr A. Hübner, 277. Herr A. Hübner, 278. Herr A. Hübner, 279. Herr A. Hübner, 280. Herr A. Hübner, 281. Herr A. Hübner, 282. Herr A. Hübner, 283. Herr A. Hübner, 284. Herr A. Hübner, 285. Herr A. Hübner, 286. Herr A. Hübner, 287. Herr A. Hübner, 288. Herr A. Hübner, 289. Herr A. Hübner, 290. Herr A. Hübner, 291. Herr A. Hübner, 292. Herr A. Hübner, 293. Herr A. Hübner, 294. Herr A. Hübner, 295. Herr A. Hübner, 296. Herr A. Hübner, 297. Herr A. Hübner, 298. Herr A. Hübner, 299. Herr A. Hübner, 300. Herr A. Hübner, 301. Herr A. Hübner, 302. Herr A. Hübner, 303. Herr A. Hübner, 304. Herr A. Hübner, 305. Herr A. Hübner, 306. Herr A. Hübner, 307. Herr A. Hübner, 308. Herr A. Hübner, 309. Herr A. Hübner, 310. Herr A. Hübner, 311. Herr A. Hübner, 312. Herr A. Hübner, 313. Herr A. Hübner, 314. Herr A. Hübner, 315. Herr A. Hübner, 316. Herr A. Hübner, 317. Herr A. Hübner, 318. Herr A. Hübner, 319. Herr A. Hübner, 320. Herr A. Hübner, 321. Herr A. Hübner, 322. Herr A. Hübner, 323. Herr A. Hübner, 324. Herr A. Hübner, 325. Herr A. Hübner, 326. Herr A. Hübner, 327. Herr A. Hübner, 328. Herr A. Hübner, 329. Herr A. Hübner, 330. Herr A. Hübner, 331. Herr A. Hübner, 332. Herr A. Hübner, 333. Herr A. Hübner, 334. Herr A. Hübner, 335. Herr A. Hübner, 336. Herr A. Hübner, 337. Herr A. Hübner, 338. Herr A. Hübner, 339. Herr A. Hübner, 340. Herr A. Hübner, 341. Herr A. Hübner, 342. Herr A. Hübner, 343. Herr A. Hübner, 344. Herr A. Hübner, 345. Herr A. Hübner, 346. Herr A. Hübner, 347. Herr A. Hübner, 348. Herr A. Hübner, 349. Herr A. Hübner, 350. Herr A. Hübner, 351. Herr A. Hübner, 352. Herr A. Hübner, 353. Herr A. Hübner, 354. Herr A. Hübner, 355. Herr A. Hübner, 356. Herr A. Hübner, 357. Herr A. Hübner, 358. Herr A. Hübner, 359. Herr A. Hübner, 360. Herr A. Hübner, 361. Herr A. Hübner, 362. Herr A. Hübner, 363. Herr A. Hübner, 364. Herr A. Hübner, 365. Herr A. Hübner, 366. Herr A. Hübner, 367. Herr A. Hübner, 368. Herr A. Hübner, 369. Herr A. Hübner, 370. Herr A. Hübner, 371. Herr A. Hübner, 372. Herr A. Hübner, 373. Herr A. Hübner, 374. Herr A. Hübner, 375. Herr A. Hübner, 376. Herr A. Hübner, 377. Herr A. Hübner, 378. Herr A. Hübner, 379. Herr A. Hübner, 380. Herr A. Hübner, 381. Herr A. Hübner, 382. Herr A. Hübner, 383. Herr A. Hübner, 384. Herr A. Hübner, 385. Herr A. Hübner, 386. Herr A. Hübner, 387. Herr A. Hübner, 388. Herr A. Hübner, 389. Herr A. Hübner, 390. Herr A. Hübner, 391. Herr A. Hübner, 392. Herr A. Hübner, 393. Herr A. Hübner, 394. Herr A. Hübner, 395. Herr A. Hübner, 396. Herr A. Hübner, 397. Herr A. Hübner, 398. Herr A. Hübner, 399. Herr A. Hübner, 400. Herr A. Hübner, 401. Herr A. Hübner, 402. Herr A. Hübner, 403. Herr A. Hübner, 404. Herr A. Hübner, 405. Herr A. Hübner, 406. Herr A. Hübner, 407. Herr A. Hübner, 408. Herr A. Hübner, 409. Herr A. Hübner, 410. Herr A. Hübner, 411. Herr A. Hübner, 412. Herr A. Hübner, 413. Herr A. Hübner, 414. Herr A. Hübner, 415. Herr A. Hübner, 416. Herr A. Hübner, 417. Herr A. Hübner, 418. Herr A. Hübner, 419. Herr A. Hübner, 420. Herr A. Hübner, 421. Herr A. Hübner, 422. Herr A. Hübner, 423. Herr A. Hübner, 424. Herr A. Hübner, 425. Herr A. Hübner, 426. Herr A. Hübner, 427. Herr A. Hübner, 428. Herr A. Hübner, 429. Herr A. Hübner, 430. Herr A. Hübner, 431. Herr A. Hübner, 432. Herr A. Hübner, 433. Herr A. Hübner, 434. Herr A. Hübner, 435. Herr A. Hübner, 436. Herr A. Hübner, 437. Herr A. Hübner, 438. Herr A. Hübner, 439. Herr A. Hübner, 440. Herr A. Hübner, 441. Herr A. Hübner, 442. Herr A. Hübner, 443. Herr A. Hübner, 444. Herr A. Hübner, 445. Herr A. Hübner, 446. Herr A. Hübner, 447. Herr A. Hübner, 448. Herr A. Hübner, 449. Herr A. Hübner, 450. Herr A. Hübner, 451. Herr A. Hübner, 452. Herr A. Hübner, 453. Herr A. Hübner, 454. Herr A. Hübner, 455. Herr A. Hübner, 456. Herr A. Hübner, 457. Herr A. Hübner, 458. Herr A. Hübner, 459. Herr A. Hübner, 460. Herr A. Hübner, 461. Herr A. Hübner, 462. Herr A. Hübner, 463. Herr A. Hübner, 464. Herr A. Hübner, 465. Herr A. Hübner, 466. Herr A. Hübner, 467. Herr A. Hübner, 468. Herr A. Hübner, 469. Herr A. Hübner, 470. Herr A. Hübner, 471. Herr A. Hübner, 472. Herr A. Hübner, 473. Herr A. Hübner, 474. Herr A. Hübner, 475. Herr A. Hübner, 476. Herr A. Hübner, 477. Herr A. Hübner, 478. Herr A. Hübner, 479. Herr A. Hübner, 480. Herr A. Hübner, 481. Herr A. Hübner, 482. Herr A. Hübner, 483. Herr A. Hübner, 484. Herr A. Hübner, 485. Herr A. Hübner, 486. Herr A. Hübner, 487. Herr A. Hübner, 488. Herr A. Hübner, 489. Herr A. Hübner, 490. Herr A. Hübner, 491. Herr A. Hübner, 492. Herr A. Hübner, 493. Herr A. Hübner, 494. Herr A. Hübner, 495. Herr A. Hübner, 496. Herr A. Hübner, 497. Herr A. Hübner, 498. Herr A. Hübner, 499. Herr A. Hübner, 500. Herr A. Hübner, 501. Herr A. Hübner, 502. Herr A. Hübner, 503. Herr A. Hübner, 504. Herr A. Hübner, 505. Herr A. Hübner, 506. Herr A. Hübner, 507. Herr A. Hübner, 508. Herr A. Hübner, 509. Herr A. Hübner, 510. Herr A. Hübner, 511. Herr A. Hübner, 512. Herr A. Hübner, 513. Herr A. Hübner, 514. Herr A. Hübner, 515. Herr A. Hübner, 516. Herr A. Hübner, 517. Herr A. Hübner, 518. Herr A. Hübner, 519. Herr A. Hübner, 520. Herr A. Hübner, 521. Herr A. Hübner, 522. Herr A. Hübner, 523. Herr A. Hübner, 524. Herr A. Hübner, 525. Herr A. Hübner, 526. Herr A. Hübner, 527. Herr A. Hübner, 528. Herr A. Hübner, 529. Herr A. Hübner, 530. Herr A. Hübner, 531. Herr A. Hübner, 532. Herr A. Hübner, 533. Herr A. Hübner, 534. Herr A. Hübner, 535. Herr A. Hübner, 536. Herr A. Hübner, 537. Herr A. Hübner, 538. Herr A. Hübner, 539. Herr A. Hübner, 540. Herr A. Hübner, 541. Herr A. Hübner, 542. Herr A. Hübner, 543. Herr A. Hübner, 544. Herr A. Hübner, 545. Herr A. Hübner, 546. Herr A. Hübner, 547. Herr A. Hübner, 548. Herr A. Hübner, 549. Herr A. Hübner, 550. Herr A. Hübner, 551. Herr A. Hübner, 552. Herr A. Hübner, 553. Herr A. Hübner, 554. Herr A. Hübner, 555. Herr A. Hübner, 556. Herr A. Hübner, 557. Herr A. Hübner, 558. Herr A. Hübner, 559. Herr A. Hübner, 560. Herr A. Hübner, 561. Herr A. Hübner, 562. Herr A. Hübner, 563. Herr A. Hübner, 564. Herr A. Hübner, 565. Herr A. Hübner, 566. Herr A. Hübner, 567. Herr A. Hübner, 568. Herr A. Hübner, 569. Herr A. Hübner, 570. Herr A. Hübner, 571. Herr A. Hübner, 572. Herr A. Hübner, 573. Herr A. Hübner, 574. Herr A. Hübner, 575. Herr A. Hübner, 576. Herr A. Hübner, 577. Herr A. Hübner, 578. Herr A. Hübner, 579. Herr A. Hübner, 580. Herr A. Hübner, 581. Herr A. Hübner, 582. Herr A. Hübner, 583. Herr A. Hübner, 584. Herr A. Hübner, 585. Herr A. Hübner, 586. Herr A. Hübner, 587. Herr A. Hübner, 588. Herr A. Hübner, 589. Herr A. Hübner, 590. Herr A. Hübner, 591. Herr A. Hübner, 592. Herr A. Hübner, 593. Herr A. Hübner, 594. Herr A. Hübner, 595. Herr A. Hübner, 596. Herr A. Hübner, 597. Herr A. Hübner, 598. Herr A. Hübner, 599. Herr A. Hübner, 600. Herr A. Hübner, 601. Herr A. Hübner, 602. Herr A. Hübner, 603. Herr A. Hübner, 604. Herr A. Hübner, 605. Herr A. Hübner, 606. Herr A. Hübner, 607. Herr A. Hübner, 608. Herr A. Hübner, 609. Herr A. Hübner, 610. Herr A. Hübner, 611. Herr A. Hübner, 612. Herr A. Hübner, 613. Herr A. Hübner, 614. Herr A. Hübner, 615. Herr A. Hübner, 616. Herr A. Hübner, 617. Herr A. Hübner, 618. Herr A. Hübner, 619. Herr A. Hübner, 620. Herr A. Hübner, 621. Herr A. Hübner, 622. Herr A. Hübner, 623. Herr A. Hübner, 624. Herr A. Hübner, 625. Herr A. Hübner, 626. Herr A. Hübner, 627. Herr A. Hübner, 628. Herr A. Hübner, 629. Herr A. Hübner, 630. Herr A. Hübner, 631. Herr A. Hübner, 632. Herr A. Hübner, 633. Herr A. Hübner, 634. Herr A. Hübner, 635. Herr A. Hübner, 636. Herr A. Hübner, 637. Herr A. Hübner, 638. Herr A. Hübner, 639. Herr A. Hübner, 640. Herr A. Hübner, 641. Herr A. Hübner, 642. Herr A. Hübner, 643. Herr A. Hübner, 644. Herr A. Hübner, 645. Herr A. Hübner, 646. Herr A. Hübner, 647. Herr A. Hübner, 648. Herr A. Hübner, 649. Herr A. Hübner, 650. Herr A. Hübner, 651. Herr A. Hübner, 652. Herr A. Hübner, 653. Herr A. Hübner, 654. Herr A. Hübner, 655. Herr A. Hübner, 656. Herr A. Hübner, 657. Herr A. Hübner, 658. Herr A. Hübner, 659. Herr A. Hübner, 660. Herr A. Hübner, 661. Herr A. Hübner, 662. Herr A. Hübner, 663. Herr A. Hübner, 664. Herr A. Hübner, 665. Herr A. Hübner, 666. Herr A. Hübner, 667. Herr A. Hübner, 668. Herr A. Hübner, 669. Herr A. Hübner, 670. Herr A. Hübner, 671. Herr A. Hübner, 672. Herr A. Hübner, 673. Herr A. Hübner, 674. Herr A. Hübner, 675. Herr A. Hübner, 676. Herr A. Hübner, 677. Herr A. Hübner, 678. Herr A. Hübner, 679. Herr A. Hübner, 680. Herr A. Hübner, 681. Herr A. Hübner, 682. Herr A. Hübner, 683. Herr A. Hübner, 684. Herr A. Hübner, 685. Herr A. Hübner, 686. Herr A. Hübner, 687. Herr A. Hübner, 688. Herr A. Hübner, 689. Herr A. Hübner, 690. Herr A. Hübner, 691. Herr A. Hübner, 692. Herr A. Hübner, 693. Herr A. Hübner, 694. Herr A. Hübner, 695. Herr A. Hübner, 696. Herr A. Hübner, 697. Herr A. Hübner, 698. Herr A. Hübner, 699. Herr A. Hübner, 700. Herr A. Hübner, 701. Herr A. Hübner, 702. Herr A. Hübner, 703. Herr A. Hübner, 704. Herr A. Hübner, 705. Herr A. Hübner, 706. Herr A. Hübner, 707. Herr A. Hübner, 708. Herr A. Hübner, 709. Herr A. Hübner, 710. Herr A. Hübner, 711. Herr A. Hübner, 712. Herr A. Hübner, 713. Herr A. Hübner, 714. Herr A. Hübner, 715. Herr A. Hübner, 716. Herr A. Hübner, 717. Herr A. Hübner, 718. Herr A. Hübner, 719. Herr A. Hübner, 720. Herr A. Hübner, 721. Herr A. Hübner, 722. Herr A. Hübner, 723. Herr A. Hübner, 724. Herr A. Hübner, 725. Herr A. Hübner, 726. Herr A. Hübner, 727. Herr A. Hübner, 728. Herr A. Hübner, 729. Herr A. Hübner, 730. Herr A. Hübner, 731. Herr A. Hübner, 732. Herr A. Hübner, 733. Herr A. Hübner, 734. Herr A. Hübner, 735. Herr A. Hübner, 736. Herr A. Hübner, 737. Herr A. Hübner, 738. Herr A. Hübner, 739. Herr A. Hübner, 740. Herr A. Hübner, 741. Herr A. Hübner, 742. Herr A. Hübner, 743. Herr A. Hübner, 744. Herr A. Hübner, 745. Herr A. Hübner, 746. Herr A. Hübner, 747. Herr A. Hübner, 748

Reichardtstr. 29, D. 2. 2. 3. B.
Bürostr. 10, 2. 2. 3. B. m.
Wohn. zu verm. Fr. 22 1/2

Waldstraße 20, Stb. 1.
2 Zimmer u. Küche per
1. Oktober zu verm. 851

Baden u. Geschäftsräume.
Bärenstraße 2 ar. Laden
zu vermieten. Fr. 247

Bismarckstr. 6 Büro, Wohn.
od. Lagerstr. 10, 2. 1. 1. r.
Bismarckstr. 6 2 inein-
ander. Scut. v. 1. 10. 3. a.

Waldstraße 13 A. Laden
auf sofort zu vermieten.
Kornstr. 6083. Fr. 857

Kranzplatz 1, 1. 61.
6 Räume für Etagen-Ge-
schäft oder Speicherräume
bestens geeignet. zu verm.

Waldstraße 22, Stb. 2 u.
Dach, je 4 Räume zum
Wohnen oder gewerb-
lich. Zweck zu verm.

Waldstraße 2, 1. B1963
mit 2 Schaufenstern, 8,80
mal 7,10 Mtr. groß, mit
Rebenraum, auch geeignet
zu verm. Fr. 21963

Gr. Lebensmittel-Räume
frisch, feuerfest, auf
sofort. Näheres Götze
Hofstraße 28.

Großer Laden
mit Rebenräumen sofort
oder später zu vermieten.
Chr. Fischer.
Schwalbacher Straße 4

Villen und Häuser.
Villa Leisingstraße 13
hochherausstehend einger.
12-14 Zim., mit reichl.
Rebenräumen a. 1. Okt.
an term. oder auf Verl.

Sonnenberg
in Villa, best. u. neuem
Lage, möbl. 4-Zim.-Wd.
ab 15. 10 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Kettelschlagstr. 21 großer
Laden mit elektr. Licht
und Wasser zu verm. 812

Schillerstr. 27 großer
Laden mit elektr. Licht
und Wasser zu verm. 812

Schwalbacher Str. 23 ar.
Laden mit elektr. Licht
und Wasser zu verm. 812

Großer Laden
5 Schaufenster, in hellen
Souterrainräumen, Ecke
Kornstr. 6083, 3. von 2-4 Uhr.

Nietgefecke
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Kleines Landhaus
mit großem Garten, in
nächtlicher Umgebung von
Wiesbaden, mit elektrisch.
Bath- und Kucheneinrichtung
zu vermieten oder kaufen
geeignet.

Kleine Wohnung
am liebsten Einfamilien-
haus mit Garten, in
oder Nähe Maina, Wies-
baden oder Rheina. bald
zu vermieten oder kaufen
geeignet. Off. u. N. 10094 an
Annon.-Expedit. D. Hrens.

Großer Laden
mit Rebenräumen sofort
oder später zu vermieten.
Chr. Fischer.
Schwalbacher Straße 4

Villen und Häuser.
Villa Leisingstraße 13
hochherausstehend einger.
12-14 Zim., mit reichl.
Rebenräumen a. 1. Okt.
an term. oder auf Verl.

Sonnenberg
in Villa, best. u. neuem
Lage, möbl. 4-Zim.-Wd.
ab 15. 10 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Gr. Zimmer, Kauf usw.
Waldstr. 30, 2. r. m. 3.
Bürostr. 2, 1. l. e. a. at.
Wohn. u. Schlafz. 2 Bett.
Elett. u. w. m. 1. 9.

Stallung
6 Pferde mit Scheunen-
abteil. Remisen u. Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Größerer Weinberg mit
ar. Lagerräumen, Hof-
str. erf. mit Wohnraum
in der Nähe der Stadt auf
1. 10. 19 zu vermieten.
Näheres bei E. Hrens.
Kornstr. 6083.

Sonniges möbl. Zimmer
in fr. Zone v. Dammstr. 107
an d. Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Ein möbl. Zimmer
aufgeh. für Dauermieter.
Off. u. N. 486 Tagbl.-Verl.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Billa
7-9 Z. Diele, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Stadtbahn, 1. Etage, ca.
140 000 Mtr. zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Größeres
Wirtschaftsanwesen
bei Wiesbaden, mit Zon-
en- u. ar. Kelleren,
Grundstück ca. 4000
Quadratmeter zu verm.

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,
Stamm aus ech. Schil-
datt zu verm. Fr. 22 1/2

Ein Ländchen
mit Rebenstücken, neu,
100 Mtr., fast neue D. Bld.
Dachstuhl (Gr. 6 1/2) für
Balkonde, Keller, Boden,<

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Große Kellbahn.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Wasserkraft.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Stereo :: ::
Kamera
45x107 Dopp. Anstigm.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Geige
für Anfänger mit Kasten
für 70 Mk. zu verkaufen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Laden-Einrichtung
für Kolonialwaren u. zwei
Zwecken zu verk. North-
straße 87, 2. Stock.

1 Kiste mit Schubl.
1 Kiste mit Schubl.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Sehr gute Waschanlage
u. Kessel, m. la. Gummi-
rollen, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Herrensattel,
lederne, vollst. S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Transportwagen
mit Reben. S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Modernes
Pianino
zu verkaufen.

Pianohaus Wolff,
Friedrichstraße 39, 1.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Büffel u. Kredenz
preiswert zu verkaufen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Möbellager
4. Bärenstraße 4.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Out erhaltenes kleines
oder großes
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

so wie Blasen, auch gut
erhaltenes kleines
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Fein. Anzug
in Covercoat zu kaufen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Privat!
Leppiche, Gemälde
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Leppiche
altersmäßig, alle Grö-
ßen, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Garbinnen.
kein Uebergang. Stares
Lischede, wibbe, bilia.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Mod. Schlafzimm.
mit S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ein Kister
billig zu verkaufen Rhein-
straße 28, S. Ode, S. Ode.

Wienach. Gitarre.
neu mit 40 unterlegbaren
Notenblättern, Stoff zu
gehemmten Notensystemen.

Suche sehr, auf erhaltene
Herren-
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

und Damenfahräder
ohne Gummi.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Gebrachte Fahrräder
auch ohne Gummi, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Herd und Gasherd
zu I. gesucht, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Altes Zinn, Kupfer,
Messing, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Alte Messing, Altkupfer,
Zinn u. Blei, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Brillanten
Gold- u. Silbermünzen, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Zahngelbisse
in Kautschuk u. Gold,
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Der größte Ankauf von
Zahngelbissen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Wagemannstr. 27, 1. St.
Ich kaufe
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

30 Mk.
solche bis
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

150 Mk.
für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Brennstoffe, Reinplatin,
Brillanten
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Gold- u. Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ludwig Grosshut
Wagemannstr. 27, 1. St.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Antiquitäten.
Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Lustig, Tannusstraße 25.
Militär- und Zivilkleider
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Militär- und Zivilkleider
sowie Waren jeder Art, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ludwig, Gelegenheitsaufgekauft Ludwig
Mauritiusstr. 6, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Piano
gut erhalten, von Privat
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Unterricht
Lehrkraft
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Kranz. Unterricht
f. Erwachsene, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Monsieur instruit
désire échanger leçons
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Dame
distinguée désire échanger
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Sprachenaustausch
mit Frau, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Messing
Kupfer, Blei, Zinn
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Rheinwein-
Flaschen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Flaschen
fast alle Sorten,
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

5/20 Biergläser
zu kaufen, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Brillanten
Gold- u. Silbermünzen,
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Zahngelbisse
in Kautschuk u. Gold,
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Der größte Ankauf von
Zahngelbissen
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Wagemannstr. 27, 1. St.
Ich kaufe
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

30 Mk.
solche bis
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

150 Mk.
für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Brennstoffe, Reinplatin,
Brillanten
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Gold- u. Silbersachen, Münzen, Silbertaschen,
Bestecke, Leuchter, Aufsätze, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ludwig Grosshut
Wagemannstr. 27, 1. St.
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Antiquitäten.
Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Lustig, Tannusstraße 25.
Militär- und Zivilkleider
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Militär- und Zivilkleider
sowie Waren jeder Art, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Ludwig, Gelegenheitsaufgekauft Ludwig
Mauritiusstr. 6, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Piano
gut erhalten, von Privat
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Unterricht
Lehrkraft
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Kranz. Unterricht
f. Erwachsene, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Monsieur instruit
désire échanger leçons
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Dame
distinguée désire échanger
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Sprachenaustausch
mit Frau, S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Schneiderin
empfiehlt sich im Infertio-
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Schneiderin
empfiehlt sich im Infertio-
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Schneiderin
empfiehlt sich im Infertio-
S. Ode, S. Ode, S. Ode.

Bugmacherin
sucht Seimarbeit. Off. u. N. 496 an den Taabl.-Verl.
Bettendorfsch.

Korsetts
Krausfertia. Reparaturen
Sebanplatz 4. Karl.
Krausfertia.
empfiehlt sich im Anfertigen
von allen Korsetts für
Kleider, Blusen, Vorhänge,
Büschel usw., a. Kappeler-
arbeiten u. gut auszufertigen
Krausfertia, Orenienstr. 38.

Strümpfe
werden repariert. d. Paar
zu 1 Mk. bei Frau Arnold,
Bismarckstr. 38, 3. l.

Friseurin
empfiehlt sich im Frisieren
u. Ondulieren f. Privat-
abt. auch für Geschäft.
Offerten unter N. 494 an
den Taabl.-Verlag

Herrenwäsche
sowie jede and. Wäsche
Kleider, Blusen usw.
bei in taabl.-Verl.
Neuwäsche. H. Ritzler
Scharnhorststr. 7.
Telephon 4074.
Annahmestelle:
Wellritzstr. 13, 2. b.
Gardinenpannerie.

Wäsche zum Waschen
u. Bügeln wird an-
genommen. In der
Schwarzenstr. 87, 3. l.
Wäsche zum Bügeln
wird an- bei Diehl,
Müllerstr. 44.

Wäsche zum Waschen
u. Bügeln wird an-
Frau Schmidt,
Scharnhorststr. 7, 2. b.

Manifur!
Doris Wellinger. Schwa-
bachstr. 14 2. am
Reichens-Theater.

**Manikure-
Salon**
M. Bommersheim
Dortzheimer Strasse 2, 1
am Residenz-Theater.
Telephon 1178.

Schönheitspflege. — Manif.
Kieda Michel.
Tannstr. 10, 2. a. Kocher.
Schönheitspflege, Manif.
Denn Hart.
Mittelstr. 4, 1. a. d. Läng-
Elegante Nagelpflege.
Kocher-
Hof Agent, Str. 17, 2.

Berichtedenes
Anzeigen unter dieser Rubrik
find bei Aufgabe zahlbar.

Stillter Teilhaber
für ein aufblühend Unter-
nehmen mit 10-15 Mille
sicher gesucht. Off. u.
N. 494 Taabl.-Verlag

Gelbst. Existenz.
Welches Frau. od. Frau
beteiligen sich mit ein-
stehender Frau an einem
rentablen Unternehmen mit
N. 6000?

Branchenkenntn. sind nicht
erforderlich. Off. u. N.
496 an d. Taabl.-Verl.

Herzensblüte.
Welche vermö. edelst.
Gefühlst. würde einem i.
Brautpaar 4000-5000 M.
leihen? a. d. Taabl.-Verlag
nach Vereinbarung. Off.
u. N. 114 Taabl.-Verlag.

Plan
wird in gute Vermählung
genommen. Off. u. N.
497 Taabl.-Verlag.

Wer teilt mit achtsamem
finanziellen Gebrauche
größ. Wohnung?
Ankote unter N. 498 an
den Taabl.-Verlag
Von einer 4-Zim.-Wohn-
ung. im Mischl. 1-2 Zim.
mit Küchen, an gewöhn-
lich. Frauensperson. a. d. Taabl.-Verlag
zu vermieten. Off. u. N.
499 an den Taabl.-Verlag

Streng reell!
Zwei Brüder. Kaufm. u.
32 u. 33 J. beide milit.
u. von mittelst. Intelligenz.
Erlaubn. m. reichl. Ausl.
u. hat Vermögen von ca.
150 Mille. suchen Bekann-
schaft mit netten häuslich
erzogenen Damen in pass.
Alter u. Verhältnissen
a. d. Taabl.-Verlag.
Aufsuche mit Photoar. unt.
N. 489 an den Taabl.-Verl.
Stereotype Disposition au-
süßert und erbeiten.

Neigungsehe.
Feinbild. Dame. hübsche.
jungfr. Erlaubn. 30 J.
aus guter bürgerl. Fam.
von offenem Wesen. häus-
lich u. wirtschaftl. tüchtig
von vielseit. Interesse und
tadellos. Veranlagung. sucht
managel. gefell. Verlebr.
u. d. häusl. Beruf a. d. Taabl.-Verl.
d. h. e. pass. geb. Herrn.
am liebst. f. d. Geschäfts-
mann oder auch Beamten.
a. d. Taabl.-Verl. d. h. e.
sich nach e. gemütl. sonnia.
Beim sehn u. mehr B.
auf trauere häuslich. als
ar. Vermö. leant (kleines
Vermö. Wäscheausst. z.
verf.) wollen ihre volle
Abgabe. wenn mögl. mit
Bild u. genauen Ang. u.
N. 496 Taabl.-Verl. ein-
senden. Disposition a. d. Taabl.-Verl.
wie auch gemütl.

Witwe
Israel. mit ein. Einr. u.
etwas Vermö. möchte sich
erneu wieder verheiraten
mit nur f. d. h. e. d. h. e.
Herrn. nicht unter 35 J.
Konfess. Reform. Herren
in gefell. Stell. u. ihre
Off. mit Bild u. N. 496
an den Taabl.-Verl. rich.

Jg. ihr. Dame
mit ein. Geschäft möchte
sich erneu mit h. e. d. h. e.
Herrn in gefell. Stell. u.
nicht unter 30 Jahren.
verheiraten. Ernstgemeinte
Offert. mit Bild u. N. 496
an den Taabl.-Verl. rich.

Felddiebstähle betr.
Die Besitzer von Feld- und Gartengrundstücken
werden ersucht, vorkommende Diebstähle von Boden-
erzeugnissen und Baumfrüchten im Rathaus,
Zimmer 42, vormittags zur Anzeige zu bringen.
Wiesbaden, den 6. August 1919. F 344
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Am 8. September, vormittags 10 Uhr,
wird am Amtsgericht in Langenschwalbach
erteilungshalber die den Erben Hofmann
gehörige Villa „Johannisberg“, gegenüber
dem Stahlbrunnen, in 1. Lage belegen,
gerichtlich versteigert. Die Villa hat 22 Zimmer
und ist vollständig ausmöbliert. Interessenten
bietet sich hierbei die Möglichkeit, das Anwesen
billig zu erwerben. Nach vorheriger Benach-
richtigung kann die Besichtigung jederzeit erfolgen.
Krauth, Moritzstraße 35,
Fernruf 6093. F 337

Möbel!
Kaufe komplette Villen, Wohnungs- und
Zimmereinrichtungen, auch einzelne einzelne
guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachschiffe,
Polstermöbel und antike Möbel in jeder Höhe
bei guter Bezahlung. Tage ohne Verbindlichkeit.
...
Gleichzeitig empfehle mein sehr großes Lager
zum Verkauf von neuen Möbeln und Ge-
legenheitskäufen. Auf- und Umarbeiten von
Schreiner- u. Polsterarbeiten in eig. Werkstätten.
Möbelhaus Jakob Fuhr
Telephon 2737. Fleischstraße 34.

Herrenzimmer
herrschafft. gut erhalten. dunkel-rot. zu kaufen
gehört. Schriftl. die Offerten an Steinbach, Berber-
straße 12, 1. Etg.

Große Spiegel
wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis an M. Sandel, Kirchgasse 52.1

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Angebote an Patz, Kaiser-Friedrich-Ring 45.

Schuhsohlerei Hans Sachs Michelsberg 13
Laden.
Durch vorteilhaften Einkauf von bestem Leder
bin ich noch in der Lage, sämtliche Schuh-
reparaturen zu billigen Preisen auszuführen:
Herren-Sohlen 14 Mk., a. best. Leder,
Damen-Sohlen 13 Mk., a. best. Leder,
Kinder-Sohlen je nach Größe a. best. Led.
Gummiabsätze, gute Qualität, billigst.
Lieferzeit 1-2 Tage.

Beamter
Witwer
30. Jahre, evangelisch, mit
schuldenf. Villa, w. bald
verkauft. Off. unter N. 495
an den Taabl.-Verlag.

Vermögender Herr
35 J. in sich. Position, a.
auter Familie, w. d. h. e.
mit vermö. Dame, d. h. e.
n. a. d. Taabl.-Verl. a. d. Taabl.-Verl.
Offerten mit Bild unter
N. 494 Taabl.-Verlag.

Heirat.
Beitrag. 31 J. h. e. d. h. e.
F. a. d. Taabl.-Verl. a. d. Taabl.-Verl.
F. a. d. Taabl.-Verl. a. d. Taabl.-Verl.
F. a. d. Taabl.-Verl. a. d. Taabl.-Verl.

Witwe
Israel. mit ein. Einr. u.
etwas Vermö. möchte sich
erneu wieder verheiraten
mit nur f. d. h. e. d. h. e.
Herrn. nicht unter 35 J.
Konfess. Reform. Herren
in gefell. Stell. u. ihre
Off. mit Bild u. N. 496
an den Taabl.-Verl. rich.

Jg. ihr. Dame
mit ein. Geschäft möchte
sich erneu mit h. e. d. h. e.
Herrn in gefell. Stell. u.
nicht unter 30 Jahren.
verheiraten. Ernstgemeinte
Offert. mit Bild u. N. 496
an den Taabl.-Verl. rich.

Wohnhaus Adolfsallee 17
mit Hinterhaus (Weinsteller)
wird am 19. September, vorm. 10 Uhr, zwecks
Abteilung vor dem Amtsgericht Wiesbaden,
Zimm. 61, meistbietend versteigert. Geldgerichtl.
Schätzung beträgt 115 000 M. Auskunft erteilt der
Nachlasspfleger Justizrat Jünger, Nikolastraße 6.

la süßen Apfelmose täglich frisch
liefern
franko Haus
in
Fässern und
Flaschen
Diehl, Weckbacher & Co., Mainz-Kostheim
Tel. 2361 Mainz. Größte Obstweinkelterei am Platze. Hauptstraße 68.
Alleinige Vertreter für Wiesbaden-Biebrich: Epkel & Johannesen, Wiesbaden
Mühlgasse 17

Käthe Scheibel Sanggasse Nr. 41, l.
Spezial-Haus für
Haar-, Hand- und Schönheitspflege
Ondulation, Manikure, Gesicht- und Kopfmassage. Höhensonne.

Spiegelblatt
werden Linoleum, Parkett bei fortlaufendem
Gebrauch von Parkettbodenwische
Roberin
Alleiniger Hersteller Carl Gentner
Göppingen (Württemberg) F111

Einkoch-Apparate
Einkoch-Gläser
Dörr-Apparate
Steintöpfe
sowie sämtl. Haus- u. Küchengeräte
in Emaille, Aluminium, Holz
in großer Auswahl billigst vorrätig.
A. Baer & Co. Wellritzstr. 51
Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. 1125

Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater
Telefon 747 frei. 991

Einkoch-Apparate
mit Einsatz,
6 Federn und
Thermometer
Komplett
22⁵⁰ Mark
Einkoch-Gläser
in allen Größen.
Gelee- und Einmach-Gläser,
Honig-Gläser mit Schraubdeckel,
Einmachtopfe, Rahmtöpfe.
in allen Größen, nur
beste Qualitäten, 1084
Gummiringe
in allen Größen, nur
beste Qualitäten, 1084
Nietschmann
Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

**Einmach-
Essig**
in jedem Quantum
frei Haus.
Außerdem halte ich ein
reichhaltiges Lager in
Speiseölen, Essigen,
Kaffee, Kakao, Tee etc.
Willy Heyne
früher G. Markus,
Wiesbaden - Tel. 3006
Gneisenaustraße 10.

**Einmach-
Essig**
Bitter 1 Ml.
Alle Gewürze
zum Einmachen.
F. Henrich
Müllerstr. 24.
Würfel-Spiritus
in kleinen u. großen Dosen
Drog. Backe, Taunusstr. 5.

Würfel-Spiritus
in kleinen u. großen Dosen
Drog. Backe, Taunusstr. 5.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem und so schwer betroffenen
Verluste unseres teuren Sohnes und Bruders
Adolf
sagen wir auf diesem Wege unseren auf-
richtigen Dank. Ganz besonders danken wir
Herrn Pfarrer Schäfer für seine zu Herzen
gehende Grabrede, dem Ev. Männer- und
Jünglingsverein für den erhebenden Gesang
und allen Verwandten und Bekannten für
die überaus zahlreichen Kranz- und Blumen-
spenden, sowie dem Chef und dem Personal
der Firma Bornstein.
Familie H. Eichenheimer.

**Statt Karten.
Dankeagung.**
Allen denen, die unserer lieben Ent-
schlafenen die liebe Ehre erwiesen, sagen wir
unseren herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Hermann Ruth und Kinder
Familie M. Krebs
Frau J. Ruth Witwe, u. Familie.
Wiesbaden, Etville a. Rh., 23. August 1919.

Nach dem Rasieren
gebrauche man einen
Maunstein
Derfelbe festigt die durch
die Seife erweichte Haut
wieder. schließt kleine
Schnittwunden, verbietet
Entzündungen. Dr. Rosen
ist sofort lieferbar. Wieder-
verkäufer erhalten Rabatt.
Eberhardt, Landastraße 48.


Treppenleitern
in bester Qualität.
Süd-Kaufhaus
Ecke Moritz-
und Gerichtsstraße.

Sägeböcke
Mk. 10.- p. Stück
eingetroffen. 1126
A. Baer & Co.
Wellritzstr. 51. Tel. 406.


Schulranzen
und
Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Koffer.
Alle Ausführungen und
Größen. — Reparaturen.
Herrn Rumb. Moritzstr. 7.
Mundharmonikas la.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35
Ecke Walramstraße

Zigaretten
bela. in absp. Aufm. f.
Bänder, p. Wille 220 Ml.
Neuer, Adlerstraße 10.

Rauchtabak
garantiert rein, v. Grund
18 A. Batters. Düsseldorf.
Gerechheim, Müllerstr. 4.

Fußballblasen
(Größe 5). für Wieder-
verkäufer jedes Quantum
außerst billig. Anfragen
u. N. 496 Taabl.-Verlag
Kali u. Thomasmehl
f. abgeholt werden (leere
Eide mitbringen) bei
G. H. Gabel, Taubstr.

Hausenblase.
Drog. Backe, Taunusstr. 5.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstraße.
Sprechstunde:
von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten.
Schönendste Behandlung. — Mäß. Preise.

Turnstunden

Turn- und Tanzschule Fritz Sauer u. Frau.
Adelheidstr. 33, P. Fernsprecher 4555.
Am 1. September Wiederbeginn des Turnunterrichtes für Frauen, Mädchen, Knaben und Kinder von 4 Jahren ab. Klassen- und Einzelunterricht. Sprechstunden vormittags. Gef. Anmeldungen erb.
Frau Frieda Sauer Wwe., geb. v. Pelcke.

Haushaltungs- u. Gerberbeschule

verbunden mit Pension von
A. Elbers in Villa Paullenenstr. 1
Neubeginn des Koch-, Back-, Haushaltungs- und Handarbeits-Kurses am 1. Sept.
Anmeldungen können vom 23. August ab nachm. zwischen 4-5 Uhr erfolgen.

Gesangunterricht
Hedwig Schildknecht

Dotzheimer Straße 43, 1.
Wiederbeginn des Unterrichts am 1. September.
Neuanmeldungen Montag und Donnerstag von 4-5 Uhr.

Institut Schrank

Frauenarbeits-, Fortbildungsschule und Haushaltungspensionat
Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.

Lehrfächer:

- Waschen, Kleidermachen, Flicker u. Stopfen.
 - Sticken, Kunsthandarbeit, Zeichnen und Malen.
 - Kochen und Backen.
 - Literatur, Deutsch, Kunstgeschichte, Französisch und Englisch.
 - Seminar für Handarbeitslehrerinnen. Wiedereröffnung: G.tern 1920. Vorkurse dazu beginnen am 15. September und 7. Januar.
- Am 15. Sept. Beginn des Winterhalbjahres.
Anmeldungen vom 2. September an täglich von 11-12 und 3-4 Uhr, mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag.
Die Vorsteherin: **Antonie Schrank.**

Studenten-Ferien-Tanzkursus.

Erbitten gef. Anm. von Damen u. Herren.
Frau Frieda Sauer Wwe.
geb. v. Pelcke.
Adelheidstraße 33, P. Fernsprecher 4555.

Wer beteiligt sich an einem Mainzer

Lebensmittel-**Engros-Geschäft mit 100 000 Mk.**

Offert u. M. 496 an den Tagbl.-Berl.

Günstige Kapitalanlage!

Zur Gründung einer neuen
Theater-Aktiengesellschaft
(im Stil von Groß-Granfurt), die im besetzten Brückenkopfgebiet, können
Teil-Zeichnungen

nicht unter M. 1000.—, noch vorgemerkt werden. Das Unternehmen wird durch eine Großbank fundiert. Interessenten erfahren bei Angabe ihrer evtl., vorerst unverbindlich, Beteiligung näheres unter T. 488 durch den Tagbl.-Verlag. F 34

Schuhreparatur

Manerstraße 12. : Telephon 3083.
Herren-Sohlen M. 14.—, für Damen M. 12.—
Prima Knetleder. Kurze Lieferzeit.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck. F 325
Polisen sofort erhältlich bei
Born & Schottenfels, Nassauer Hof
Telephon 680.

Gartenkunst Wiesbaden

Entwurf- und Ausführungsbüro.
Ständige Ausstellung von Entwürfen in der
Kunstausstellung Nicolassstr. 3
(Gartenbau- und Gartengestaltung)

5 Halbstück 1917 er
Elsheimer Natur

Riesling und Gewürztraminer M. 6500.— per 600 Ltr. abzugeben.
Theodor J. Gottwald,
Schlichterstr. 3. Tel. 384.

Transportgeschäft Wih. Bruns

Am Römertor 7. Telephon 2508.
Fahrten ins besetzte u. unbesetzte Gebiet mit Lastkraftwagen.
Stückgüter-Transport billigt.

Empfehlung

in Rollfuhrwerk u. Möbeltransport ohne Umladung
Lastkraftwagenbetrieb mit Anhänger
(auch nach dem unbesetzten Gebiet).
Tragfähigkeit bis 170 Zentner.
Bei Weintransporten 10 Halbstück bzw. 5 Stück ladend.

J. Bernet, bahnamtl. Spediteur, Bingen a. Rh.
Telephon 244. — Telegr.-Adr.: Spedit. Bernet.

Zu Räumungspreisen

verkaufe ich von heute ab
alle noch vorrätigen

Seidenstoffe und Kleiderstoffe.**Christine Litter**

Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.
Geschäftszeit: 9-1.

Buch.

Gute werden nach der neuesten Mode umgearbeitet, färbt und neu gefertigt. Empfehle mich auch gleichzeitig im Federkrausen, Umarbeiten und Abfüllen von Belgen.
M. Bih, Herderstraße 26.

Holzwolle

in Päckchen von 60 bis 100 kg liefert frei Haus
M. Gail Wwe., Wiesbaden,
Schwalbacher Straße, Ecke Rheinstraße.
Telephon 84. : Telephon 84.

Natürl. Einmach-Essig

„weiß. Einmach-Essig

„Tafel-Essig

empfehlen in bester Qualität und zu mäßigen Preisen
Gebrüder Kilian, Spezial-Essiggewerke, seit 1881.
Dohheimer Straße 29. — Telephon 2226.
Gute Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer u. Restaurateure.

Wasche mit Alf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Fuß-Pflege (Pédicure)

Leichdorne u. eingewachsene Nägel behandelt und entfernt gründlich und schmerzlos
(auch solche Fälle schlimmster Art)
Spezialist Wih. Müller
(von ersten Aerzten empfohlen)

Rheinstraße 11 — Viktoria-Hotel
Telephon 8.
— Man beliebe sich vorher anzumelden. —

Keine Wanze mehr

für M. 2.50
n. m. Kammerjäger Berg's Nicodan II u. II z. erzielen.
Restlose Wanzen- u. Brutvernichtung
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. Viele Dankschr. Doppelpack. M. 2.50. Ausreichend f. 1-3 Zimmer u. Betten. — Alleinverkauf: Zentraldrogerie Wih. Schild, Friedrichstraße 16. Bei Eins. v. M. 2.70, od. Postscheckkonto Berlin 31286, portofr. Zus. nach auswärts durch Herrn A. Groedel, Berlin, Königgrätzer Straße 49. F 164

Devacuin

Bomben
regulieren den Stuhlgang.
Schützenhof-Apothek.
Langgasse 11. 905

Rüdesheim

Hotel-Rest. „Ratskeller“
Beste Küche.
1917er im Ausschank.
Rich. Lohse.

Abmannshausen a/Rh.

Hotel Zahnradbahn Alte Bauernschänke.
In meinen sämtlichen Räumen findet
am **Mittwoch, den 27. August,**
ein vornehm-gediegener

Sommernachtsball

mit **Konzert, Gesangsvorträgen,**
originellen Ueberraschungen usw. usw. statt.
Gute Küche. Gepflegte Weine.
Beginn abends 8 Uhr. **Fritz Wittmann.**

Wintergarten**Vergnügungs-Palast****Groß-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. : Fernruf 810.

Nur noch bis Sonntag!

Rekord-Programm!**5 Original Lins 5**

Die besten Radfahrer der Welt.
Phänomenale Leistungen.

! Pandaros !

Olympische Spiele in höchst. Vollendung
Vory, der geniale Lumpenmaler.
Melba Romanzi, brill. Humoristin.

Mr. Hawkins

mit seinen 10 dressierten Hunden.
George und Charlie
die berühmten Akrobaten und Ikarier.

Schwestern Geni

Aufsehenerregender Balance-Akt.
Elsa Tann, Operetten-Sängerin.
Harry Juvel, hervorr. Gymnastiker.

:- Lafayette :-

Ein Triumph in Licht und Schönheit.
4 Fortunias,
Damen-Gesangs-Quartett.

August und Emma Clever,
das beliebte Zwerg-Ehepaar in ihrem
allerneuesten Repertoire.

Anfang wochentl. 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Sonntags zwei Gala-Vorstellungen:

3 1/2 und 8 Uhr.

Vorverkauf täglich im Theater-Büro

von 11-12 und 4-5 Uhr.

Im Cabaret: Neues Programm.

Im Restaurant: Förg's 8 lust. Tiroler.

Park-Diele

Wilhelmstraße 38. : Telephon 6349.

Voranzeige!**Alice Wanders kommt!****Sensation für Wiesbaden!****Walthalla****Die Prostitution.**

Großes sozialhygien.
Filmwerk in einem
Vorspiel und 6 Akten.
Verf. u. inszen. von
Richard Osswald.
Anfang: 4, 6.20, 8.40.

U.T.

Heute letzter Tag!
Erstaufführung!

Zigomar

der König der Verbrecher.
Spannender Detektiv-
Schlager in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Zigomar u. Protea.
Die Tante aus Kalkutta.
Reizendes Lustspiel
in 2 Akten.

Monopol

Vornehme Lichtspiele
Wilhelmstr. 8. T. 140.

Das mit großem Beifall
aufgenom. Lustspiel
Die beiden Gatten der
Frau Ruth
mit **Henny Porten.**

Das Geisterhaus auf
Hellingholm.
Kriminal-Schauspiel
in 2 Akten.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.

Spielzeit v. 4-11 Uhr.
Sonntags 3-11 Uhr.